

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Tram im Englischen Garten

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

Der Bau einer Trambahntrasse wird abgelehnt

Begründung erfolgt persönlich

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Antrag zur Bürgerversammlung des Bezirks Altstadt-Lehel am 7. Dezember 2017

Die Bürgerversammlung möge beschließen:

Der Bau einer Trambahntrasse durch den Englischen Garten wird abgelehnt.

Begründung:

Bereits vor einigen Jahren hat die Bürgerversammlung des Bezirks Altstadt-Lehel den Bau einer Trambahntrasse durch den Englischen Garten abgelehnt. Jetzt wird dieser Plan wieder von der Verwaltung und Teilen des Münchner Stadtrates forciert vorangetrieben. Dabei haben sich die Voraussetzungen für einen solchen Eingriff nicht geändert, das Argument der Abgasverminderung war nie ehrlich, denn es gab und gibt sowohl Erdgas- als auch Elektrobusse.

Die in der SZ von gestern aufgeführten Planungsvorschläge zeigen erschreckend, wie die Bevölkerung für dumm verkauft werden soll! Bestes Beispiel dafür ist, dass man argumentiert, dass die begrünte Gleisstrasse nur eine Breite von 6,05 Metern benötige, die Busse jedoch 7 Meter. Was dabei unter den Tisch fällt, ist, dass zu den 6,05 Metern Tramtrasse ja dann der Fahrradstreifen käme, während die Straße von Bussen und von Radlern genutzt wird. Die Breite des geplanten Radwegs wird übrigens nicht genannt und bezeichnenderweise kommen in der Simulation der Stadt München Fußgänger in diesem Bereich überhaupt nicht vor. Geradezu sträflich wird aber das Problem des Rettungswegs für Einsatzfahrzeuge von Feuerwehr und Rotem Kreuz ausgeblendet. Ein großes Feuerwehrfahrzeug hat z.B. eine Breite von 2,50 Metern. So eines könnte nicht nur bei einem Noteinsatz am Chinesischen Turm gebraucht werden, in der Nähe der Fußwegkreuzung vom Chinesischen Turm zum Kleinhesselohrer See befindet sich auch ein Notausstieg der U-Bahn.

Hellhörig muss man auch werden, wenn es heißt, Zitat: "Die die Gleise kreuzenden Wege im Park bleiben erhalten. Damit dort niemand unter die Räder kommt, setzt die Verwaltung vor allem auf Übersichtlichkeit." Da es sich nach meiner Zählung vor Ort um 12 Kreuzungen handelt, die zum Teil direkt aus dem Grünen kommen, müssten also an vielen dieser Stellen zumindest Büsche, unter Umständen sogar Bäume entfernt werden.

Auch nicht die Rede ist von der Notwendigkeit, dass für den Gleisunterbau viel stärker und verdichteter in den Boden eingegriffen werden muss, was mit Sicherheit in Teilen den Wurzelbereich der großen Bäume betrifft.

Aus der Summe dieser Argumente heraus bitte ich die Bürgerversammlung meinem Antrag zu folgen und weiterhin die Tramtrasse durch den Englischen Garten zu verhindern.